



MTV 1862 e.V. Kronberg

Leitbild

Sportliches Konzept

Geschäftsordnung

Abteilung Hockey

Präambel

Im Sinne d. §12 Abs.2 S.4 der Satzung des MTV 1862 e.V. Kronberg/Ts. vom 25.03.2010 gibt sich die Hockeyabteilung hiermit folgende Abteilungsordnung (AO), bestehend aus Leitbild (Kap. I), sportlichem Konzept (Kap.II) und Geschäftsordnung (GO, Kap.III). Der Natur einer Erstfassung entsprechend lädt der Abteilungsvorstand alle in der Hockeyabteilung Engagierten ein, Fortschreibungen und Verbesserungen der AO anzuregen.

Kronberg i. Ts., 09. Dezember 2019

Der Abteilungsvorstand

(C. Butz, S. Fritsch, A. v. Gaudecker, C. Laufs, N. Nobereit, D. Rinck, C. Uhrig, P. Utsch, S. Zeller)

Angenommen von der Mitgliederversammlung der Hockeyabteilung am 18.03.2020 und am selben Tage in Kraft getreten.

I Leitbild der Hockeyabteilung

- Der Hockeysport steht bei uns im Mittelpunkt!
- Hockey ist ein Mannschaftssport, das heißt: Das Team ist der Star, nicht der Einzelne
- Wir arbeiten in unserem Verein ambitioniert und leistungsorientiert, sowohl in der Spitze als auch in der Breite
- Unser Verein ist eine Gemeinschaft, die von jedem (Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern) mitgestaltet wird
- Hockey wird in Punktspielen und Turnieren gespielt, dies erfordert umfassende organisatorische Unterstützung und Betreuung auch von Elternseite
- Wir sind hilfsbereit und unterstützen uns gegenseitig
- Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohl fühlt
- Wir leben eine an der gemeinsamen Sache und nicht an Einzelinteressen orientierte Kultur und praktizieren einen offenen, transparenten Austausch über alle Themen, sprechen Positives und Negatives konstruktiv an
- Wir sorgen für Ordnung und Sicherheit auf dem Hockeyplatz und auf der gesamten Anlage, auch bei Auswärtsspielen
- Wir gehen mit dem Vereinseigentum um, als wären es unser persönliches Eigentum
- Wir nehmen Rücksicht, auch auf die Mitglieder anderer Abteilungen und Sportarten

**Unsere Werte sind: Respekt, Disziplin, Fairness,
Leistungsbereitschaft, Rücksicht und Toleranz**

Das bedeutet ganz konkret für ...

... Spieler

- Respekt gegenüber Trainern und Betreuern, Mitspielern, gegnerischen Spielern und Schiedsrichtern
- Freundlichkeit, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Fairness, Teamgeist
- Jeder Spieler nimmt regelmäßig am Trainings- und Spielbetrieb und an Feriencamps teil (mindestens 2x in der Woche Training, verlässliche Teilnahme am Spielbetrieb)
- Wir gewinnen und verlieren gemeinsam als Team, Erfolge und Misserfolge tragen wir gemeinsam! Das heißt keine gegenseitigen Schuldzuweisungen, Beschimpfungen oder Hänseleien, etc.
- Das Team ist nur so stark, wie das schwächste Glied, deshalb üben wir Verständnis, unterstützen und helfen uns gegenseitig
- Wir akzeptieren Schiedsrichterentscheidungen und Strafen
- Bei uns gilt null Toleranz gegenüber Drogen, Doping oder Alkohol bei Minderjährigen
- Alle Spieler verlassen den Platz nach dem Training und Spiel in einem ordentlichen Zustand, auch bei Auswärtsspielen
- Wir treten immer mit vollständiger Ausrüstung beim Training und Spiel an und tragen die vollständige Spielkleidung des MTV bei allen Freundschafts- und Punktspielen
- Es liegt im Ermessen der Trainer und der Hockeyabteilung, Fehlverhalten zu sanktionieren. Im Übrigen obliegt die erzieherische Verantwortung jedoch dem Elternhaus und nicht dem Sportverein

... Eltern

- Hockey ist ein Mannschaftssport und schließt die umfangreiche Unterstützung der Eltern mit ein
- Die Mannschaft der Kinder sollte auch die Eltern als geschlossenes Team hinter sich wissen

- Vorbildliches Verhalten am Spielfeldrand durch positives Anfeuern der Mannschaft und fairem Umgang mit allen Beteiligten
- Umfassende Unterstützung der Teambetreuer in allen Bereichen
- Die Mannschaft und die begleitenden Eltern verlassen den Platz nach dem Training und Spiel gemeinsam, und zwar erst dann, wenn alles erledigt ist (Auslaufen, Aufräumen)
- Pünktlichkeit ist für das reibungslose Miteinander wichtig
- Verlässliche und zeitnahe Rückmeldung an die Teambetreuer
- Der Kommunikationsweg für Eltern bei Fragen, Anregungen oder Problemen läuft immer in der Reihenfolge Teambetreuer -> Trainer -> Sportlicher Leiter -> Abteilungsleitung -> Vereinsvorstand
- Begleitung der Kinder und Jugendlichen zu auswärtigen Spielen und Turnieren, soweit erforderlich
- Mitnahme von Mitspielern zu Auswärtsfahrten
- Beteiligung an den verschiedenen Aktivitäten des Teams oder des Vereins
- Übernahme von Aufgaben bei eigenen Turnieren (u.a. Buffet, Auf- und Abbau, Turnierleitung)
- Jeder bringt sich nach seinen zeitlichen Möglichkeiten ein, sollte dies nicht möglich sein, sind finanzielle Ausgleichszahlungen möglich, die mit dem Teambetreuer zu koordinieren sind
- Regelmäßige Teilnahme an den Elternabenden
- Bereiche in denen sich Eltern engagieren können umfassen u.a.: Teambetreuer, Förderverein des MTV, Mitarbeit im Vorstand der Hockeyabteilung und andere ehrenamtliche Tätigkeiten in der Hockeyabteilung, im MTV 1862 und im Hessischen Hockey-Verband e.V. (HHV)
- Auch Eltern sind als Mitglieder des MTV und der Hockeyabteilung herzlich willkommen
- Wir als Verein verpflichten uns dem Verhaltenskodex für Eltern beim Jugendhockey (http://www.hessenhockey.de/VVI-web/Hessen/file/Verhaltenskodex_Jugendockey.pdf)
- Die Hockeyabteilung behält sich Sanktionen vor, sollten sich Eltern nicht oder unzureichend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen oder Fehlverhalten zeigen

... Team-Betreuer

- Teambetreuer sind die ersten Ansprechpartner für die Eltern, wenn es um die Belange der Mannschaft geht – allerdings nicht für sportliche Fragen, die allein der Verantwortung des Trainers obliegen
- Bei Bedarf leitet der Teambetreuer Anfragen an den Trainer weiter
- Organisiert gemeinsam mit den restlichen Eltern alles rund um das Team
- Achtet in Zusammenarbeit auf die Einhaltung des MTV-Teamkodex und des Verhaltenskodex für Eltern beim Jugendhockey des HHV
- Dürfen im Hinblick auf die organisatorische Zusammenarbeit mit den Eltern, Sanktionen ergreifen

...Trainer, einschließlich des Sportlichen Leiters und volljähriger Honorartrainer

- Trägt die Hauptverantwortung für die Mannschaft
- Stringente Umsetzung des sportlichen Konzepts der Hockeyabteilung und gibt regelmäßig Feedback an die Spieler/Mannschaften
- Vermitteln ihrer Mannschaft einen fairen und respektvollen Umgang untereinander und mit allen weiteren Beteiligten im Trainings- und Spielbetrieb (Schiedsrichter, Eltern, Gegenspieler, Trainer, Zuschauer etc.)
- Sanktioniert Spieler konsequent, deren Benehmen das Training oder Spiele/Turniere stören
- Entscheidet alleinverantwortlich (und unter Konsultation der regelmäßigen Trainerbesprechung) über die Einteilung der Trainingsgruppen und die Mannschaftsaufstellung
- Trainer koordiniert die Co-Trainer (z.B. Feedback, Saisonplanung, Trainingskonzept etc.)
- Trainer koordiniert in Absprache mit Schiedsrichter-Koordinator den jeweiligen Schiri-Pool und informiert Teambetreuer zu Beginn der Saison, welche Schiedsrichter für die jeweilige Mannschaft zur Verfügung stehen

- Handys von Trainern, Spielern und Schiedsrichtern haben auf dem Hockeyplatz nichts zu suchen und bleiben am besten in der Sport- (nicht Hosen-/Jacken-)Tasche
- Auftritt in Sportkleidung mit Pfeife und Stoppuhr (kein Handy), besonders als Schiedsrichter
- Nutzt kinder- / jugendgerechte Sprache
- Ist ein Vorbild auf und neben dem Platz
- Nutzt Praxis- und Theorieschulungen zur Weiterbildung und zur fristgerechten Aktualisierung der Trainerlizenz
- Trainer verpflichten sich durch den Verhaltenskodex des Landessportbundes Hessen zur ethisch einwandfreien Arbeit

...Jugendliche Co-Trainer/Trainerassistenten

- Unterstützen den Haupttrainer im Trainings- und Spielbetrieb (ab 14 Jahren mit Vergütung)
- Sind verantwortungsbewusst und identifizieren sich mit ihrer Mannschaft
- Übernehmen auch am Wochenende Coaching von Spielen und Turnieren, wobei ihr eigenes Training und Spiele Priorität haben
- Auftritt in Sportkleidung mit Pfeife und Stoppuhr (kein Handy), besonders als Schiedsrichter
- Nutzen altersgerechte Sprache
- Vorbild auf und neben dem Platz sein: Keine Toleranz für Drogen und Doping im Trainings-/Betriebsinsatz, kein Alkohol bei Minderjährigen
- Zuverlässigkeit bei der Rückmeldung und regelmäßige Anwesenheit beim Training und Spiel, inkl. Pünktlichkeit
- Soweit möglich eigenständig für adäquaten Ersatz sorgen, falls man ausnahmsweise mal nicht kann
- Vermitteln ihrer Mannschaft einen fairen und respektvollen Umgang untereinander und mit allen weiteren Beteiligten im Trainings- und Spielbetrieb (Schiedsrichter, Eltern, Gegenspieler, Trainer, Zuschauer etc.)
- Nutzen interne und externe Praxis- und Theorieschulungen zur Weiterbildung
- Pünktliche Abgabe der Trainerstunden
- Dürfen in Absprache mit den Trainern Sanktionen gegenüber Spieler ergreifen, die den Ablauf des Trainings oder Spiels stören

II Sportliches Konzept der Hockeyabteilung

- Kein Leistungssport ohne Breitensport, kein Breitensport ohne Leistungssport : wir arbeiten leistungsorientiert in der Spitze und in der Breite, das heißt mindestens 2 Trainingseinheiten pro Woche ab Altersklasse C; Teilnahme an saisonvorbereitenden Turnieren sowie an den Punktspielen mit zuverlässiger Verfügbarkeit und Kommunikation sowie organisatorische Unterstützung durch die Eltern
- Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die Basis unserer Abteilung dar und hat somit eine besondere Bedeutung
- Unsere ausgebildeten Jugendspieler sollen den Sprung in die (noch aufzubauenden) Erwachsenenmannschaften schaffen und werden auf dem Weg begleitet
- Ausbildung der Kinder und Jugendlichen (sowie Erwachsenen) in allen wichtigen Bereichen: Athletik, Hockeytechnik und Hockeytaktik
- Ansprache möglichst vieler Kinder im Mini, Bambini, D-Kinder-Alter, um eine breite Basis für die weitere Entwicklung von Mannschaften in höheren Altersklassen zu schaffen
- Verstärkte leistungssportliche Orientierung der Hockeyabteilung über die vergangenen Jahre, wobei wir die Erfolge in der hessischen Meisterschaft in allen B- und A-Bereichen etablieren möchten und somit Teilnahmen an überregionalen Meisterschaften ermöglichen wollen
- Für die Begleitung sehr talentierter Jugendlichen, die den Sprung in Auswahlmannschaften schaffen, benötigen wir den Aufbau eines professionellen Netzwerkes (was im Einzelfall „Austauschbeziehungen“ /Partnerschaften mit „Großvereinen“ einschließen kann). Unser Anspruch ist es, in den D2- (U14) und D3- (U16) Kadern des HHV (jeweils männlich und weiblich) nach Möglichkeit stets durch mindestens 1xMB, 1xKB, 1xMA, 1xKA vertreten zu sein
- Wir schwimmen nicht in eigenen Saft, sondern tragen soweit es unsere Kräfte erlauben zum Gedeihen des HHV bei

Jugendarbeit

- Ansprache und Bindung von neuen Spielern in allen Altersbereichen
- Dabei starker Fokus auf die Altersgruppe 3 – 10 Jahre mit Aktionen an KITAs, KIGAs, Schulen, Stadtfesten etc., auch in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverein
- Bei den Minis geht es um ein reines Spaß- und Bewegungstraining, welches bei den Bambini um ein zusätzliches Angebot mit einem etwas höherem Hockeyanteil erweitert wird
- Mädchen/Knaben D-Training enthält zu etwa einem Drittel weiterhin die allgemeine körperliche Grundausbildung und zu etwa zwei Dritteln einen hockeyspezifischen Part
- Vermittlung der mannschaftssportlichen Grundelemente bereits ab dem Kleinkindalter
- In älteren Altersgruppen (ab B-/A-Bereich) steht die Formierung von Mannschaften stärker im Fokus
- Neben einer soliden Grundausbildung in allen Bereichen erkennen wir die besonderen Stärken eines Spielers und bilden diese weiter aus
- Die Einteilung der Altersgruppen findet nach Geburtsjahrgängen statt und wird in der folgenden Tabelle verdeutlicht

Einteilung der Altersklassen

Bezeichnung	Alter	Bezeichnung	Alter
Minis	3-4 Jahre	Mädchen u. Knaben A	13-14 Jahre
Bambini	5-6 Jahre	weibliche u. männliche Jugend B	15-16 Jahre
Mädchen u. Knaben D	7-8 Jahre	weibliche u. männliche Jugend A	17-18 Jahre
Mädchen u. Knaben C	9-10 Jahre	Damen und Herren	ab 17 Jahre
Mädchen u. Knaben B	11-12 Jahre	Senioren	ab 35 Jahre

Trainingsinhalt und Trainingsumfang nach Alter / Orientierung

Alter	Altersklasse	Trainingsinhalte und Zielsetzung	Trainingshäufigkeit und Trainingsdauer
4-6 Jahre	Supermini Mini Bambini	Vielseitige körperliche Allgemeinausbildung, spielerische Einführung, Bewegungs-, Motorik-, Koordinationsspiele, noch keine Spezialisierung auf technisch/taktische Inhalte, Gewöhnung an Ball und Schläger	1-2 x pro Woche ca. 60 Min.
7-8 Jahre	Mädchen/Knaben D	Inhalte des Trainings werden erweitert um: Erlernen grundlegender Techniken und motorischer Fertigkeiten des Hockeyspiels. Weiterhin Hauptaugenmerk auf Koordinations- und Gewandtheitstraining.	2-3 x pro Woche ca. 90 - 120 Min.
9-10 Jahre	Mädchen/Knaben C		
11-12 Jahre	Mädchen/Knaben B	Einsetzende Heranführung an Leistungsorientierung, stark erhöhte hockeyspezifische Technik- und beginnende Taktikschulung, Beibehaltung koordinativer Elemente und Einführung athletischer Elemente (Ab diesem Alter beinhaltet die Trainingshäufigkeit auch individuelle Trainingseinheiten wie z.B. Joggen, Krafttraining)	3-5 x pro Woche ca. 90 - 120 Min.
13-14 Jahre	Mädchen/Knaben A		
15-16 Jahre	Weibliche/Männliche Jugend B	Leistungsstraining, Verbinden und Automatisieren spezifischer Techniken. Koordination/Gewandtheit unter Wettkampfbedingungen, beginnende Spezialisierung, Wettkampfstabilität	2-3 x pro Woche Stocktraining; ca. 90 - 120 Min.
17-18 Jahre	Weibliche/Männliche Jugend A		1-2 x pro Woche Athletiktraining ca. 60 Min.

Trainingsumfänge etc. nach „Laufbahn“

Laufbahn	Training / Woche	Spiele / Wochenende	Leistungsvermögen
Meisterschaft	3-5	1-2	Sehr gute Grundtechniken; starke athletische Fähigkeiten; hohe Eigenmotivation und Leistungsbereitschaft
Pokal A	3	1	Gute Grundtechniken; Basisfähigkeiten in allen athletischen Bereichen
Pokal B (soweit vom HHV eingerichtet)	1-2	1	Grundtechniken werden noch erlernt; einzelne athletische Bereiche ausbaufähig

Mannschaftseinteilung

- Bei den Mädchen/Knaben D folgen wir der Aufforderung des Hessischen Hockey-Verbandes und stellen unsere Teams mind. bei Hessenturnieren leistungsgemischt auf
- Ab Mädchen/Knaben C wird eine Einteilung der Trainings- und Spielgruppe in Meisterschafts- vs. Pokalspieler vorgenommen, um eine Über- bzw. Unterforderung der Kinder entsprechend ihren Anlagen und Neigungen zu vermeiden
- Diese Entscheidung trifft der Trainer – und niemand sonst
- Die Unterschiede bestehen in den Anforderungen an das Leistungsvermögen und die Leistungsbereitschaft der Spieler, die grundsätzlichen Trainingsinhalte sind jedoch für alle gleich
- Je nach Spielstärke einer Mannschaft nimmt sie an der Hessischen Meisterschaftsrunde oder Hessischen Pokalrunde A oder B teil
- Konkret bedeutet dies, dass wir im D-Bereich mit jeweils vier Mannschaften) an der Hessischen Turnierrunde teilnehmen wollen
- Im C-Bereich mindestens jeweils zwei Mannschaften in der Meisterschaft und eine im Pokal melden wollen, wobei im Optimalfall jeder Jahrgang eine Meisterschafts-Mannschaft stellen kann
- Ab dem B-Bereich beginnen dann die komplett leistungssportliche Aufstellung und Einteilung der Teams, wobei wir ab hier bis zur Jugend A zukünftig jeweils mindestens eine Meisterschafts-Mannschaft und eine Pokal-Mannschaft stellen wollen
- Spieler jüngerer Jahrgänge können aus Gründen der besonderen Förderung oder zur Gewährleistung der Spielfähigkeit der Mannschaft eine Altersklasse nach oben „hochspielen“, das heißt trainieren und spielen. Grundvoraussetzung hierfür ist die vorbildliche Teilnahme an den Maßnahmen des eigenen Jahrgangs und die Abwägung der beteiligten Trainer, welcher Umfang für den „Hochspielenden“ und die dort bestehende sowie die eigene Mannschaft sinnvoll ist
- Ab der Altersklasse Mädchen/Knaben B wird ein Mannschaftskapitän durch den Trainer bestimmt. Bei Erwachsenen kann alternativ auch durch die Mannschaft gewählt werden (der Trainer entscheidet mit dem Mannschaftsrat über das Vorgehen). Der Kapitän ist für Schiedsrichter, Turnierleitung etc. klar erkennbar zu kennzeichnen (Spielführerbinde); nur er darf im Zweifelsfall als einziger Spieler mit dem Schiedsrichter sprechen

Trainingsinhalte

- Die Trainingsinhalte leiten sich aus den DHB-Rahmentrainingsplänen für die U14-U18 ab
- Grundsätzlich legen wir ein großes Augenmerk auf die technische Grundlagenausbildung
- Dabei können vielfältige didaktische und methodische Trainingsformen angewendet werden

Sozialer Umgang in den Mannschaften

Dieser ist im Mannschaftskodex des MTV-Hockey festgelegt, der regelmäßig von den Trainern in den Mannschaften besprochen wird und dem alle Spieler verpflichtet sind.

Mannschaftskodex MTV-Hockey

Hockey ist ein Mannschaftssport, wir sind Teil einer weltweiten Hockey-Familie, die vor allem von gegenseitigem Respekt, Teamgeist und Fairness geprägt ist. Im MTV bilden wir Spieler nicht nur sportlich aus, sondern vermitteln ihnen folgende Werte, um Spaß und Erfolg beim Hockey zu haben:

- Zusammenhalt
 - ✓ Respekt: Jegliche Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt sind streng verboten.
 - ✓ Teamgeist: Wir verlieren und gewinnen gemeinsam!
 - ✓ „Wir vor dem Ich“ - der Teamerfolg steht immer über den Eigeninteressen.
 - ✓ Toleranz: Wir akzeptieren die Stärken und Schwächen unserer Mitspieler.
 - ✓ Jeder hat seine Rolle in der Mannschaft.
 - ✓ Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig.
- Transparenz
 - ✓ Wir sprechen offen, direkt und ehrlich miteinander.
 - ✓ Probleme sprechen wir frühzeitig an.
 - ✓ Wir sind offen für konstruktive Kritik.
- Einstellung
 - ✓ Wir lieben Hockey! Volle Begeisterung für den Sport.
 - ✓ Motivation: Wir trainieren hart und diszipliniert und spielen fokussiert.
 - ✓ Zielstrebigkeit: Gesetzte Ziele wollen wir erreichen.
 - ✓ Wir haben Freude am Wettkampf.
 - ✓ Wir wollen besser werden und Neues erlernen, auch wenn es schwierig ist.
- Zuverlässigkeit
 - ✓ Pünktlichkeit ist eine Frage des Respekts allen anderen gegenüber!
 - ✓ Wir nehmen zuverlässig am Training, an Spielen und Events teil.
 - ✓ Behandle alles als sei es dein Eigenes (Bälle, TW-Ausrüstung, Hütchen, Leibchen, Masken usw.)!
 - ✓ Wir verlassen Platz und Halle immer ordentlich: das ist unsere gemeinsame Verantwortung! Alle helfen mit, keiner geht vorab.
 - ✓ Jeder tritt mit einer vollständigen Ausrüstung an.
- Umgangsformen
 - ✓ Freundlichkeit und Wohlwollen allen gegenüber ist eine Grundvoraussetzung.
 - ✓ Sei Vorbild – im Auftreten nach innen und außen.
 - ✓ Fairplay immer und überall.
 - ✓ Autoritäten und deren Entscheidungen akzeptieren wir.
 - ✓ Wertschätzung gegenüber allen, die uns das Hockeyspielen ermöglichen.

Wir sind stolz, MTV-Hockeyspieler zu sein!

Torwart

Auswahl und Zielsetzung

- Der Torwart ist ein in jeglicher Hinsicht unentbehrlicher Teil der Mannschaft
- Die torhüterspezifischen Techniken bedürfen einer zusätzlichen / gesonderten Förderung über das Mannschaftstraining hinaus, weshalb wir ein TW-Training anbieten
- Kinder ab der Altersklasse D haben und nutzen die Möglichkeit sich als Torhüter auszuprobieren
- Ab Mädchen/Knaben C wird mit einem Torwart im Spielbetrieb gespielt
- „Feste“ C-Torhüter werden für diese Aufgabe begeistert und bei ihrer Ausbildung unterstützt. Die Auswahl nach Eignung, Befähigung, Anlagen und Neigungen obliegt dem Trainer, der dafür die Unterstützung aller Beteiligten, insbesondere der Eltern, erwarten kann – anders sind die mindestens erforderlichen vier Torhüter pro Geburtsjahrgang (Pokal m/w, Meisterschaft m/w – ohne Berücksichtigung von Ersatztorhütern) nicht zuverlässig zu gewinnen

Rahmentrainingsplan und Trainingsumfang

- Die Inhalte des Torwarttrainings leiten sich von den bestehenden Trainingsanleitungen vom DHB ab
- Während des Stocktrainings der jeweiligen Mannschaften, bei dem die Torhüter fester Bestandteil sind, achtet der Trainer darauf, dass durch Übungen aufs Tor oder durch Übungen mit einem Co-Trainer, die Torhüter ein intensives Training erhalten

Ausrüstung

- Zur vollständigen Ausrüstung eines Torwarts richtet sich nach dem DHB Regelwerk, hierzu gehören u.a. ein Unterleibschutz, eine Torwarthose, zwei Kicker und Schienen, ein Brustschutz inklusive Armschonern, eine Halskrause / ein Kehlkopfschutz, ein Helm, zwei Handschuhe sowie das offizielle MTV-Trikot und ein Schläger. Eckenmasken der Mannschaften werden vom Torwart verantwortungsvoll mitgeführt
- Der MTV stellt grundsätzlich eine Ausrüstung zur Verfügung. In den älteren Altersklassen sollte jeder Torhüter seine selbst beschaffte Rüstung haben, Anschaffungen durch den Verein wird im Einzelfall besprochen und entschieden

Trainer

- Die Qualität unserer Spieler steht in einem starken Zusammenhang mit der Qualität unserer Trainer
- Soziale Kompetenz und hockeyspezifisches Know-how sind die Grundlagen eines erfolgreichen Arbeitens
- Wir legen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Trainer
- Die Trainer begeistern die Spieler für den Hockeysport und verkörpern die MTV Werte entsprechend des Leitbildes
- Sie setzen Anreize für Hockeyaktivitäten auch außerhalb des Trainingsbetriebes

Aufgabenbereich

- Der Trainer ist hauptverantwortlich für seine Mannschaft
- Trifft die Entscheidungen hinsichtlich Trainingsplanung, Gruppen- und Mannschaftseinteilung, Terminierung von (Vorbereitungs-)Spielen und Turnieren
- Regelmäßige Kommunikation mit der Mannschaft oder einzelnen Teilen oder Spielern
- Coaching im Trainings- und Spielbetrieb
- Entwicklung der Mannschaft

Aus- und Weiterbildung

- Alle Trainer erhalten regelmäßige Fortbildungen und die Möglichkeit des Erwerbs von Trainerlizenzen
- Ziel ist, dass jeder Mannschaft mindestens ein Trainer zur Verfügung steht
- Interne Trainerfortbildungen (insbesondere für unsere jungen Co-Trainer) finden zweimal pro Jahr statt
- Hospitationen bei anderen Vereinen oder Lehrgängen des Hessischen Hockey-Verbandes oder Deutschen Hockey-Bundes bieten die Möglichkeit sich auf höchstem Niveau weiterzubilden
- Unseren Trainern ist bewusst, dass sie nur durch stetige eigene Reflektion und Weiterbildung sehr guten Trainer werden

Athletik

- Die Umstellung auf Kunstrasen und die Regeländerungen der letzten Jahre haben das Spiel immer schneller und damit auch athletischer gemacht
- Deshalb achten wir verstärkt auf die Ausbildung der Spieler in diesem Bereich
- Trainingsschwerpunkte im Bereich Athletik: Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer

Umsetzung im Trainings- und Spielbetrieb

- Das Aufwärmprogramm vor jeder Trainingseinheit und vor jedem Spiel oder Turnier beinhaltet Elemente aus Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und bildet damit auch automatisch einen Teil der Ausdauer. Analoges gilt für das Auslaufen/cool-down nach Spiel/Training
- Einmal wöchentlich bieten wir eine spezielle Athletikeinheit an, in der der Fokus auf der Verbesserung der benannten Trainingsschwerpunkte liegt

Medizinische / sportmedizinische Betreuung / Hinweise /Prophylaxe

- ein Notfall- /Erste-Hilfe-Koffer ist bei Mannschaftsspielen durch den Teambetreuer bzw. begleitende Eltern einsatzbereit bereit zu halten (bei Mannschaften ohne Teambetreuer durch den Trainer oder Elternvertreter). Beim Training steht ein fest installierter Erste-Hilfe-Schrank im MTV Tribünenhäuschen zur Verfügung sowie allgemeine Erste Hilfe Kästen in den genutzten Sporthallen
- Sportmedizinische Untersuchungen werden empfohlen ab dem A-Bereich
- Regelmäßiges Dehnen und Yoga sind wichtiger Bestandteil der Regeneration
- Die Stärkung der Muskulatur –vor allem des Rumpf-, Bauch, Rückenbereichs ist essentiell

Schiedsrichter

- Kein Hockeyspiel findet ohne Schiedsrichter statt, sie leiten es und sind ein in jeder Hinsicht unverzichtbarer Teil des Hockeysports
- Als Hockeyabteilung sind wir uns ihrer unersätzblichen und schwierigen Aufgabe bewusst
- Daher behandeln wir unsere eigenen und andere Schiedsrichter mit Respekt und akzeptieren ihre Entscheidung, besonders bei Minderjährigen
- Der Hessische Hockey-Verband regelt, dass alle Jugendspiele von einem Jugendschiedsrichter einer mind. gleichaltrigen -besser älteren- Altersklasse geleitet werden
- Daraus leitet sich ab, dass wir eine ausreichende Anzahl an Jugendschiedsrichtern benötigen
- Diese Schiedsrichter müssen zuvor eine theoretische und vereinsinterne praktische Prüfung zum Regelwerk bestehen
- Zudem muss je gemeldeter Erwachsenenmannschaft ein gewisses Kontingent an Erwachsenenspielen von dafür lizenzierten, erwachsenen Schiedsrichtern geleitet werden
- Zur Übung wird die Rolle des Schiedsrichters regelmäßig in den Trainingsbetrieb eingebunden
- Alle Spieler erhalten Updates zu aktuellen Regeländerungen

- Alle Spieler werden für eine Tätigkeit als Schiedsrichter sensibilisiert und möglichst viele aus- und fortgebildet, gefördert und begeistert
- Unsere Schiedsrichter tragen ausnahmslos Sportkleidung, die sie farblich deutlich von den Spielern abhebt und -schuhe, haben eine eigene Pfeife dabei und nehmen die Zeit mittels einer Stoppuhr (nicht mittels eines „Smartphones“)
- Der Schiedsrichter-Koordinator kümmert sich um die Einteilung, Ausbildung und Förderung der MTV-Schiedsrichter sowie den Kontakt zum HHV

Infrastruktur / Trainingsplan

- Die Grundlage für die Ausübung des Hockeysports ist die Gewährleistung entsprechender Rahmenbedingungen in Form von Infrastruktur und Trainerressourcen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Derzeit verfügt die Hockeyabteilung über den wasserfrei konzipierten MTV-Kunstrasenplatz, in den Wintermonaten erhalten wir Zeiten in der MTV-Halle und vereinzelt in der Tribünenhalle im Taunusgymnasium
- Der Trainingsumfang wird bestmöglich allen Mannschaften gleichwertig passend zu deren Leistungsvermögen unter der Berücksichtigung von unseren Trainerressourcen und äußeren Einflüssen (HHV-Training, Kommunion-/Konfirmandenunterricht etc.) verteilt

III Geschäftsordnung der Hockeyabteilung

§ 1 Rechtliche Stellung und Leitbild der Abteilung

Die Hockeyabteilung des MTV 1862 e.V. Kronberg / Ts. fördert und betreibt im Rahmen des Vereins Hockey als Breiten- und Leistungssport, sowie die mit dieser Sportart zusammenhängenden organisatorischen und gesellschaftlichen Aufgaben, insbesondere der Jugendarbeit. Die Hockeyabteilung ist eine rechtlich unselbständige und organisatorische Untergliederung des MTV 1862 e.V. Kronberg / Ts. (nachfolgend „MTV“ genannt). Grundlage für diese Abteilungsordnung ist die Satzung des Vereins in der jeweils gültigen Fassung. Die Abteilungsordnung ist kein Satzungsbestandteil.

Die Hockeyabteilung führt und verwaltet sich selbständig und nimmt die Aufgaben im Rahmen des satzungsmäßigen Vereinszwecks für die Sportart Hockey wahr. Die Hockeyabteilung vertritt den MTV in den Belangen der Fachsportarten in den jeweiligen übergeordneten Dachverbänden. Grundlage des Abteilungslebens ist das Leitbild der Hockeyabteilung. Das Leitbild beschreibt die Grundsätze der Anforderungen an die Abteilung und ihre Mitglieder. Jedes Mitglied ist aufgefordert, sich am Leitbild zu orientieren. Das Leitbild wird in seiner jeweils neusten Fassung auf der Homepage der Hockeyabteilung des MTVs veröffentlicht.

§ 2 Mitgliedschaft

Voraussetzung einer Mitgliedschaft in der Hockeyabteilung ist die Mitgliedschaft im MTV selbst. Jedes Abteilungsmitglied muss auch Mitglied des MTV sein. Alle Mitglieder der Hockeyabteilung unterwerfen sich dieser Abteilungsordnung. Für den Erwerb und die Beendigung der Vereinsmitgliedschaft und damit auch der Abteilungsmitgliedschaft gelten die Regelungen der Vereinssatzung. Die Hockeyabteilung kann darüber hinaus weitere Kriterien und Voraussetzungen für die Aufnahme in ihre Abteilung festlegen. Alle Erklärungen eines Mitglieds zum Erwerb und zur Beendigung der Mitgliedschaft im MTV oder in der Hockeyabteilung müssen schriftlich erfolgen.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder des MTV haben nach § 4 der Vereinssatzung Beiträge zu entrichten. Die Hockeyabteilung ist daneben ermächtigt, gesonderte Beiträge und Umlagen zu erheben. Danach kann die Hockeyabteilung von ihren Mitgliedern folgende Sonderbeiträge erheben:

- Sonderjahresbeitrag je Mitglied gem. Beitragsordnung
- Umlagen gemäß Beitragsordnung
- Arbeitsleistungen für die reibungslose Sicherstellung aller Aufgaben der Hockeyabteilung (Fahrdienste, Bewirtungsdienste, Pflege- Reinigungs- und Erhaltungsmaßnahmen, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Turnierleitung, u.v.m.)

Die Mitglieder erbringen diese derzeit auf freiwilliger Basis auf Anforderung, Aufruf oder Aushang. Sobald die Sicherstellung auf freiwilliger Basis nicht mehr gegeben ist, kann die Abteilungsversammlung einen jährlichen Mindestarbeitsstundensatz je Mitglied festlegen; ebenso dazu die Erbringungsrichtlinien oder ggf. mögliche geldwerte Ersatzleistungen. Ständig tätige, ehrenamtliche Trainer, Übungsleiter und Betreuer von Mannschaften, können hiervon ebenso wie in der Abteilungsleitung/im Abteilungsvorstand tätige Ehrenamtliche befreit werden. Geldwerte Sonderbeiträge werden von der Hockeyabteilung im Abbuchungsverfahren eingezogen. Die Mitglieder erteilen hierzu eine Einzugsermächtigung bei Eintritt in den Verein.

Über die Höhe, Art und Umfang der Beiträge beschließt die Abteilungsversammlung.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Grundsätzlich gelten für die Mitglieder der Hockeyabteilung die Regeln der Vereinssatzung des MTV. Die Vereinsmitglieder sind im Übrigen an die Beschlüsse und Regelungen der Hockeyabteilung

(Abteilungsvorstand, Mitgliederversammlung) gebunden und erkennen diese an. Die Vereinsmitglieder haben das Recht, grundsätzlich an allen Veranstaltungen (ausgenommen Vorstandssitzungen und vom Vorstand als privatissime definierte Termine) und Maßnahmen der Hockeyabteilung teilzunehmen. Bei der Benutzung der Einrichtungen sind das Leitbild, die Ordnungen der Hockeyabteilung sowie die jeweilige Haus- oder Platzordnung zu beachten. Den Anordnungen der Beauftragten der Hockeyabteilung ist Folge zu leisten. Auf das Leitbild wird verwiesen, es verpflichtet die Mitglieder der Hockeyabteilung. Für die Hockeyabteilung gilt das Kinderschutzkonzept des MTV 1862. Um das Kindeswohl zu schützen, ist jede(r) Betreuer(in), welche(r) Kinder oder Jugendliche betreut, zur Einhaltung des „Verhaltenskodexes zum Kindeswohl“ (herausgegeben vom Landessportbund Hessen) verpflichtet. Die Abteilung setzt sich für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen ein und verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Betreuende Begleitpersonen (also nicht lediglich Zuschauer/Fans) bei Übernachtungen (z.B. während Wochenendturnieren) sollten idealerweise männlich für Knaben und weiblich für Mädchen sein bzw. innerhalb der Mannschaft abgestimmt werden. Für Jugendliche gilt striktes Alkoholverbot. Von der Hockeyabteilung zur Verfügung gestellte Materialien, insbesondere Sportgeräte und Spielkleidung, sind Eigentum des Vereins. Deren Benutzung, auch wenn es ausschließlich zum eigenen Gebrauch überlassen wurde, ist ausschließlich zu Zwecken des Spiel- und Trainingsbetriebes erlaubt. Die Spielkleidung ausschließlich nur für den Spielbetrieb. Laufende Pflege, sorgsame Benutzung und Umgang ist zu gewährleisten. Materialien, die nicht mehr benötigt werden oder bei Austritt aus der Hockeyabteilung, sind unaufgefordert der Hockeyabteilung zurück zu geben oder im Anschaffungswert abzufinden. Offensichtlich unsachgemäß benutzte Teile sind im Anschaffungswert abzufinden.

§ 5 Organe der Abteilung

Organe der Abteilung sind: der Abteilungsvorstand, die Abteilungsversammlung, die Kassenprüfer.

§ 6 Abteilungsvorstand

Der Abteilungsvorstand setzt sich gemäß § 12 der Vereinssatzung mindestens aus folgenden Personen zusammen: Abteilungsleiter/in, Kassenwart. Andere Organisationsformen sind ausdrücklich erwünscht und erlaubt, soweit sie den satzungsgemäßen Auftrag erfüllen. Die Abteilungsversammlung beschließt auf Grund entsprechender Vorschläge über Art und Umfang der Organisationsform. Gemäß Beschluss der Abteilungsversammlung vom 30.04.2019 setzt sich der Abteilungsvorstand derzeit aus folgenden Ressorts zusammen – dieser organisatorische Zuschnitt kann vom jeweiligen Abteilungsvorstand ohne weiteres neuen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden: Abteilungsleiter/in, Kassenwart, gleichzeitig Stellvertretende(r) Abteilungsleiter/in, Sportliche(r) Leiter(in), Hockeywart laufender Spielbetrieb und Saisonplanung, Hockeywart strategische Planung und konzeptionelle Grundlagen (inkl. Sportstättenplanung) (derzeit inkl. Schiedsrichterkoordination), Personal, Teambetreuerkoordinator, Engagementmanager (inkl. Eventmanagement), Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederkommunikation, Schriftführer, wobei einzelne Personen mehrere Funktionen übernehmen können (auch gemeinsam). Ein Abteilungsleiter und ein Kassenwart müssen aber in jedem Fall gewählt werden. Jede Person im Abteilungsvorstand hat eine Stimme, bei Stimmengleichheit gibt die des Abteilungsleiters den Ausschlag.

Der Abteilungsvorstand kann Arbeitsgruppen im jeweiligen Arbeitsfeld berufen. Die Arbeitsgruppen beraten den Abteilungsvorstand in den jeweiligen Bereichen und arbeiten ihm zu. Der Abteilungsvorstand wird von der Abteilungsversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt.

Der Abteilungsvorstand tagt mindestens viermal je Kalenderjahr und ist zuständig für den Erlass von nachrangigen Ordnungen (z.B. diese AO) und weitere Aus- und Durchführungsbestimmungen soweit diese im Bedarfsfall notwendig sind oder werden.

§ 7 Abteilungsversammlung

Für die Abteilungsversammlung gelten die Regelungen der Vereinssatzung entsprechend. Die Durchführung ist entsprechend der Vereinssatzung vorzunehmen. Die Einladung erfolgt spätestens drei Wochen vor der Versammlung wahlweise in Form eines Rundschreibens, Aushanges oder

Veröffentlichung auf der Homepage der Abteilung bzw. des Vereins, unter Angabe einer vorläufigen Tagesordnung. Der Vorstand des MTV ist eingeladen. Anträge außerhalb der Tagesordnung müssen dem Abteilungsvorstand mindestens acht Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung vorliegen. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Für Abstimmungen und Wahlen gelten die Regelungen der Vereinssatzung entsprechend.

§ 8 Kassenprüfer

Die Abteilungsversammlung wählt zwei Kassenprüfer auf eine Amtszeit von zwei Jahren, wobei die Amtszeiten alternieren, so daß immer ein „erfahrener“ und ein „neuer“ zusammenarbeiten. Eine direkte Wiederwahl ist ausgeschlossen. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Abteilungsvorstand angehören. Aufgabe der Kassenprüfer ist es, die Buchführung, Belege und Kassenführung auf rechnerische und sachliche Richtigkeit zu prüfen. Über das Ergebnis ist der Abteilungsversammlung zu berichten.

§ 9 Streichung von der Mitgliederliste und Ausschluß aus einer Abteilung

Gegen ein Abteilungsmitglied können unbeschadet der Mitgliedschaft im Gesamtverein folgende Maßnahmen ausgesprochen werden

- Entzug aller Mitgliedsrechte durch Beschluß des Abteilungsvorstandes;
- Ausschluß aus der Abteilung durch Beschluß der Abteilungsversammlung

§ 10 Stimmrecht und Wählbarkeit

Die Bestimmungen des § 3.4 der Vereinssatzung sind anzuwenden. An den Abteilungsversammlungen können Gäste und Nichtmitglieder, jedoch ohne Stimmrecht, teilnehmen.

§ 11 Protokollierung

Über die Beschlüsse der Abteilungsversammlung ist ein Protokoll zu fertigen. Das Protokoll ist dem MTV im Nachgang zur Kenntnis vorzulegen und auf der Homepage der Abteilung bzw. des Vereins zu veröffentlichen.

§ 12 Auflösung der Abteilung

Die Hockeyabteilung kann durch Beschluß der Abteilungsversammlung aufgelöst werden. Für diese Beschlußfassung gelten die Bestimmungen der Vereinssatzung § 6.12 entsprechend.

Durch die Auflösung einer Abteilung bleibt die Vereinsmitgliedschaft der Abteilungsmitglieder unberührt. Die Auflösung der Abteilung bedarf der Zustimmung des MTV in schriftlicher Form.

§ 13 Abteilungsauftritt

Als Erkennungszeichen ist das MTV-Vereinslogo, mit oder ohne Schriftzug Hockey, zu verwenden.

Die Farben für Spielkleidung werden vom Abteilungsvorstand in Abstimmung mit dem MTV festgelegt. Vor Anschaffung jeglicher abweichender Spiel- oder Vereinskleidung ist die Zustimmung des Abteilungsvorstands einzuholen.

§ 14 Schlußbestimmungen, salvatorische Klausel

Änderungen/Fortschreibungen der AO und ihrer Bestandteile (Leitbild, sportliches Konzept, Geschäftsordnung) obliegen dem Abteilungsvorstand, der die geänderte AO in dem Falle der jährlichen Mitgliederversammlung zur Information und Diskussion vorlegt. Sofern diese Abteilungsordnung keine Regelungen enthält, gilt die Vereinssatzung des MTV entsprechend.

